

Litterar. Jahresbericht: „— — Unter den neueren Schriftstellern ist Karl May unbedingt der am meisten gelesene. Er ist namentlich der Abgott der männlichen Jugend, die seine Erzählungen mit einem Interesse verschlingt, das andere, weniger glückliche Autoren mit Neid erfüllen muß. Karl May verfügt über ein ungemein reiches und bewegliches Talent, spannende und ungewöhnliche Verwicklungen zu erfinden, Hindernisse auf Hindernisse zu häufen und schließlich, wenn der Leser meint, der Verfasser werde sich selbst nicht herauszumickeln wissen, alles zu einem guten Ende zu führen. Dann weiß er so lebendig und anschaulich zu schildern, wie es nur wenig Erzählern gegeben ist; die Handlung entsteht vor unsern Augen und entwickelt sich in schlagender Weise. Damit verbindet er fesselnde Darstellungen aus fernen Ländern, die mit ihrer Farbenfrische anziehend wirken und in unterhaltender Plauderei belehrend wirken. Und endlich durchweht alle seine Werke ein streng sittlicher Geist, der nicht hoch genug anzuschlagen. So empfehlen wir denn die gesammelten Reiseerzählungen Karl Mays allen, die sich für diese Art der Lektüre interessieren, auf das dringendste.